

Kreatives Schreiben als Romanmotor

Von Ines Witka
(Master of Arts –
Biografisches und Kreatives Schreiben)

#5
Konflikte als
Wettkampf auf-
fassen und steigern
– Aktion, Reaktion,
Angriff und Ver-
teidigung

Um Spannung zu erzeugen, benötigen Sie Konflikte. Führen Sie Ihre Haupt- und Nebenfiguren in Auseinandersetzungen, beginnt ihr Ringen um Selbstbehauptung. Denn so tickt der Mensch. Kann er einen Konflikt nicht lösen, gerät er in eine Krise. Nach und nach zeigt sich sein wahres Wesen. Je existenzieller die Krise ist, umso mehr fiebern wir beim Lesen mit. Vorausgesetzt, die Figur liegt uns am Herzen und wir identifizieren uns mit ihrem Ziel – oder können es zumindest nachvollziehen.

Das Grundmuster für Konflikte

Das Grundmuster für Konflikte sieht so aus: Eine Figur will etwas erreichen und eine andere Figur und/oder ein Umstand beziehungsweise ihre Grundwerte hindern sie daran. Für Sie heißt das: Geben Sie zunächst Ihrer Hauptfigur ein unbändiges Verlangen nach einem Ziel. Statten Sie den Gegner mit gleichwertigen Kräften und dem dringendem Wunsch aus, die Erfüllung zu verhindern. Überlegen Sie sich zusätzlich äußere Hindernisse, Pannen und Verpflich-

tungen etwa und innere Hindernisse wie Gefühle und Werte. So verhindern Sie dann (bis zum Happy End) mit aller Kraft, dass die Figur ihr Ziel erreicht. James N. Frey, Autor von *Wie man einen verdammt guten Roman schreibt*, meint, die Figuren, die einen Konflikt miteinander haben, müssen in irgendeiner Form aneinander gebunden sein. Beim Schreiben kann das so aussehen: Ein Kriminalbeamter, der undercover bei einem Drogenring ermittelt, muss Dinge mitmachen, die er eigentlich vor seinem Gewissen nicht vertreten kann. Doch wenn er aussteigt, gefährdet er die Aktion, bei der der Ring endlich auffliegen soll. Der Ermittler ist durch seine Pflicht zur Aufklärung an die Drogenbarone und ihre Weisungen gebunden, die ihn in einen inneren Konflikt stürzen.

Fliehen? Keine Option!

So wie bei diesem Ermittler muss die Motivation, den (inneren) Konflikt fortzusetzen, größer sein als die, vor ihm davonzulaufen. Man kann die Gegnerinnen in einem Streit auch einsperren, um zu verhindern, dass sie sich trennen können: im Fahrstuhl, im Rettungsboot, im Keller ...

Wichtig ist: Die Figur muss gute Gründe zum Bleiben haben und dafür, den Konflikt bis zur Lösung fortzusetzen. Zum Beispiel, weil sie glaubt, das moralische Recht sei auf ihrer Seite. Das sind die besten Szenen: Wenn nicht nur vermittelt wird, „was geschah“, sondern man auch etwas über die Protagonisten erfährt. Wenn die Konflikte etwas mit ihrer Vergangenheit, ihren Gefühlen, Bedürfnissen, Einstellungen und Werten zu tun haben.

Anzeige



DEIN ROMAN

UNSERE AUTOREN-AUSBILDUNG + MEISTERKLASSE

SCHREIBHAIN.COM

Ist der Konflikt für meinen Roman auch stark genug?

Finden Sie es heraus. Hetzen Sie Ihre Hauptfiguren in einem Streit aufeinander. Diese Situation wird es im Roman unter Umständen nie geben. Sei es, weil sich Prota- und Antagonist*innen nie begegnen oder weil der Gegenspieler kein Mensch ist, sondern die Wildnis, das Meer, die Wüste. Durch diese direkte Konfrontation wird deutlich, ob der Widerstand des Gegenspielers groß genug ist, ob das Hindernis tatsächlich schwer zu überwinden ist und ob der Spannungsbogen hält, bis das Ziel erreicht oder der Konflikt gelöst ist.

Protagonist und Antagonist messen ihre Kräfte im Wettkampf

Die Kontrahenten steigen in den Ring – das ist ihr Konfliktfeld. Der erste Kontakt ist ein leichtes Kräftemessen, das uns verrät, welche Fähigkeiten die beiden haben. Ist der eine stark, ist der andere schnell. Jetzt sind wir interessiert, wie jeder seine Möglichkeiten einsetzen wird. Wir verstehen, dass jeder unbedingt gewinnen möchte, denn es geht um viel: Der Preis ist die Erfüllung des größten Wunsches.

Der Antagonist kündigt an, seinen Gegner im Ring zerstören zu wollen. Schon haben wir die Anteilnahme hin zum Protagonisten verschoben. Vermeiden Sie jedoch, diese Ankündigung gleich in der ersten Szene zu erfüllen. Denn was soll noch folgen, wenn der Schlag des Gegners zu heftig ist oder gar einen K.o. nach sich zieht? Verteilen Sie die Treffer gleichmäßig. Mal geht der Antagonist in die Knie, wird angezählt, steht wieder auf, mal der Held. Manipuliert der Antagonist die Boxhandschuhe, deckt der Protagonist den Betrugsversuch auf und verhindert so einen tödlichen Schlag. Ein Boxkampf hat zwölf Runden und wer zuschaut, will möglichst lange unter Spannung gehalten werden. Am Ende muss der entscheidende Schlag, der den Kampf beendet, vom Protagonisten kommen.

Prüfen Sie den Handlungsverlauf Ihrer Geschichte mit diesem Bild im Hinterkopf, merken Sie schnell, ob er stimmig ist und das Kräfteverhältnis bis kurz vor Ende immer wieder ausgeglichen.

Unerwartete Zwischenfälle und folgenschwere Überraschungen

Erstellen Sie eine Liste von allen möglichen Hindernissen, die sich Ihren Hauptfiguren in den Weg stellen könnten. Lassen Sie keine noch so absurde Idee aus. Welche Möglichkeiten hätten Sie bei einem Boxkampf? Der Ringrichter ist parteiisch und zählt falsch aus. Fans stürmen den Ring und befreien den Prota aus einer Umklammerung. Der Kampf wird wegen einer Bombendrohung unterbrochen. Der Protagonist ist aufgrund einer Liebesnacht geschwächt ...

Bringen Sie diese Hindernisse so in Folge, dass sie den Druck auf die Figuren steigern und die Zahl ihrer Probleme erhöhen.

Konflikte steigern

Überlegen Sie sich für den Hauptkonflikt Ihrer Geschichte mindesten zehn Situationen, die den inneren und äußeren Konflikt steigern und sich aus der Weiterentwicklung der Figuren ergeben. Denken Sie noch einmal an das Kräftemessen im Ring. Die Heldin studiert die Strategie der Gegnerin, entdeckt eine Schwachstelle in der Deckung und greift dort an. Dies macht die Gegnerin so wütend, dass sie foult und der Heldin eine Rippe bricht. Schon hat ihre Gegenstrategie ihre Probleme verschärft. Am Ende behalten Sie die Ideen, die die Handlung voranbringen und die notwendig sind, um die Charaktere deutlich zu zeigen.

Gegensätzliche Charaktere schaffen

Ein Roman besteht nicht nur aus Hauptfiguren. Es treten viele andere Menschen auf, die wir nicht ausführlich charakterisieren. Gibt man ihnen in wenigen Punkten gegensätzliche Eigenschaften, bieten sich viele Gelegenheiten für kleine Konfliktsituationen. Jede Charaktereigenschaft, die auf ihr Gegenteil trifft, kann eine Kollision auslösen.

Achten Sie bei Ihren Figuren darauf, sie wenigstens mit einer Grundhaltung oder einem Wesenszug auszustatten, der schlecht zu der Person passt, der sie begegnet. Überlegen Sie, wie sich das auswirkt, vor allem wenn diese Personen mit gegensätzlichen Eigenschaften voneinander abhängig sind, und sei es auch nur für den Moment wie Tramper und Autofahrerin. Hier ein paar Beispiele:

- Unser Kriminalbeamter ist ein schweigsamer Typ und erwischt einen Taxifahrer, der ununterbrochen redet.
- Die genuss- und sinnenfrohe Lehrerin hat ihr erstes Date in der neuen Stadt mit einem sportlichen Asketen.
- Der sensible Sozialarbeiter schlägt sich mit einem kaltschnäuzigen Schützling herum.

Daraus ergibt sich ganz natürlich Stoff für Spannungsmomente. Hat man den Bogen erst einmal raus, macht es ungeheuer Spaß, diese kleinen Szenen zu schreiben.

In der nächsten und letzten Folge: zeigen, nicht behaupten – die innere Kamera als Hilfsmittel

www.ineswitka.de | Ines.Witka@t-online.de

Anzeige

LEKTORAT · REDAKTION · TEXT

Ingrid Haag
Sprache & Struktur

www.ingrid-haag.de
post@ingrid-haag.de



Jetzt als E-Book



ISBN 978-3-96746-019-3

In vielen
Online-Shops
für nur 9,99 €
(statt 54,90 €)

Seit über 30 Jahren:
Das Standardwerk
8., völlig überarbei-
tete und erweiterte
Auflage 2015,
704 Seiten
Herausgegeben von
Sandra Uschtrin und
Heribert Hinrichs

Informationen und Adressen aus dem deutschen Literaturbetrieb und der Medienbranche

Selfpublishing und Marketing | E-Book | Verlage und Genres | Aus- und Fort-
bildung für SchriftstellerInnen | Kontaktaufnahme: Anschreiben, Exposé,
Textprobe/Manuskript | Literaturagenturen | Literaturzeitschriften | Geld
verdienen mit literarischen Dienstleistungen | Der neue Normvertrag mit
Kommentar | Recht und Soziales | Der Hefroman und wie man ihn verkauft |
Schreiben fürs Theater | Hörspiele schreiben und produzieren | Drehbuch-
schreiben | Infobörsen, Netzwerke & literarische Einrichtungen